

## VI.

Die nächtliche Erleuchtung Würzburgs  
betreffend. \*)

Das Publicum der hochfürstlichen Residenz-Stadt Würzburg empfängt hier in Gemäßheit des aus höchstem Special-Befehle Seiner hochfürstlichen Gnaden unterm 30sten Aprils, vorigen Jahres, bekannt gemachten Avertissement den versprochenen Rechnungsauszug, was zur Casse der nächtlichen Beleuchtungsanstalt für das verfloßene Jahr 1791, nämlich vom ersten März des desselben Jahres, bis zum ersten März d. J. eingegangen, und wie diese Summe blos in Absicht auf die Unterhaltung der Beleuchtung — also die bleibenden besonders angeschafften Geräthschaften nicht gerechnet — verwendet werden ist.

Jedermann wird leicht selbst daraus ermessen, daß auch wieder für das gegenwärtige Rechnungsjahr 1792, nämlich vom ersten März d. J. bis dahin 1793, die Unterstützung des Stadt-Publicums um so erforderlicher sey, je zuverlässiger wegen höheren Preises des Oehles, und stärkeren Lohnes der Lampenfüller und Anzündler, den man zu verbessern für billig gefunden hat, die diesjährigen Ausgaben gegen diejenigen im abgewichenen Jahre mehr betragen werden.

Zu

\*) Auf einem besondern halben Bogen gedruckt.

## 84 Die nächtliche Erleuchtung Wirzb. betr.

Zu dem Ende wird demnächst so, wie im vorigen Jahre, wieder eine Subscription veranstaltet werden, was ein Jeder der dahiesigen Stadteinwohner zur Unterhaltung der nächtlichen Beleuchtung für gegenwärtiges Jahr abzugeben gesonnen ist.

Gleichwie nun das dahiesige Publicum den Wehrt der durch diese Anstalt ihm zugegangenen Wohlthat mit Danke zu schätzen wissen wird, und daher auch die Beyträge sich nicht wird gereuen lassen, welche im vergangenen Jahre zur Beleuchtungs-Casse sind geleistet worden; also verspricht man sich auch, dasselbe werde sich wieder zu einer freywilligen Concurrenz für das Jahr 1792 eben so geneigt finden lassen.

Dagegen darf aber ein Jeder sich überzeugt halten, daß man nichts verabsäumen werde, der angefangenen guten Sache einen dauerhaften Fortgang zu verschaffen.

Sollte Jemand zweckmäßige und ausführbare Verbesserungsmittel an Handen zu geben wissen; so wird jeder vernünftige Vorschlag oder Erinnerung willkommen aufgenommen werden. Wirzburg den 27sten Novembers 1792.

**Aus höchstem Special-Befehle Seiner  
hochfürstlichen Gnaden.**

Rech,

Rechnungsauszug  
über die nächtliche Beleuchtung der hochfürstl.  
Residenz Stadt Würzburg vom ersten  
Märzes 1791 bis dahin 1792.

**E i n n a h m g e l d**  
aus höchst. gnädigster Bewilligung Sr.  
hochfürstlichen Gnaden.

fl. fr. Rthn.	
1000 —	Bey hochfürstl. Hofkammer.
400 —	Bey hochfürstl. Polizey-Gerichte des ober- ren Rathes vom Brunnengelde.
974 52 $\frac{1}{2}$	Bon der Casse der Polizey, Wache.
<hr/>	
2374 52 $\frac{1}{2}$	Summa.

**E i n n a h m g e l d**  
an bewilligten Beyträgen außer der Sub-  
scription in den Stadtvierteln.

500 —	Beym hochw. gnäd. hohen Domkap.
30 —	Beym adelichen Ritterstifte zu St. Burkard.
75 —	Beym löbl. Collegiat-Stifte zu Haug.
75 —	Beym löbl. Collegiat-Stifte zum Neu- münster.
125 —	Beym hochfürstl. Julius-Spitale.
100 —	Beym hochfürstl. Universitäts-Recepto- rat, Amte.
500 —	Beym hochfürstl. Stadt-Magistrate
45 —	Bey der löbl. Deutsch-Ordens-Commen- de dahier.

## 86 Die nächtliche Erleuchtung Wirzb. betr.

fl. fr. Rh.

- 25 — Bey der löbl. Johanniter • Commende  
dahier.
- 45 — Beym kaiserl. Reichs-Postamte dahier.
- 11 — Bey der dahiesigen Verwaltung des löb-  
lichen Collegiat-Stifts zu Aschaffenburg.
- 30 — Bey der Abten St. Stephan dahier.
- 9 — Beym löbl. Schotten-Kloster dahier.
- 15 — Vom Ebracher Hofe.
- 15 — Vom Brombacher Hofe.
- 7 6 Vom Zeller Hofe.
- 25 — Vom Burgerspitale.
- 20 — Von der löbl. Karthaus dahier.
- 6 15 Von der löbl. Karthaus zu Altheim.
- 10 — Vom löbl. Augustiner-Kloster.
- 2 45 Vom löbl. Dominicaner-Kloster.
- 6 — Vom löbl. Franziscaner-Kloster.
- 7 30 Vom löbl. Karmeliten-Kloster.
- 4 48 Vom löbl. Neuerer-Kloster.
- 62 30 Vom adelichen Damenstifte.
- 12 30 Vom löbl. Kloster St. Affra.
- 11 — Vom löbl. Kloster St. Mary.
- 14 12 Vom löbl. Ursuliner-Kloster.
- 20 — Vom Hofe des löbl. Klosters Himmels-  
pforten.
- 22 — Vom Hofe des löbl. Klosters Unterzell.
- 11 — Von der Pflege der Marienkapelle.
- 16 30 Von der Hauger Pfarrenpflege.
- 8 15 Von der Wetrer Pfarrenpflege.

## Die nächtliche Erleuchtung Wirzb. betr. 87

fl. fr. Rhn.

11 — Von der Furfardiner Pfarrenpflege.

2 45 Von der Pleichacher Pfarrenpflege.

---

1881 6 Summa.

### Einnahm geld

an freiwilligen Beiträgen nach der Subscription in den 8. Stadtvierteln.

fl. fr. Rhein.

195 34½ Sind in dem Fastheimer Viertel,

305 7½ im Dietricher Viertel,

284 16 im Genheimer Viertel,

118 1 im Kreffer Viertel,

225 7½ im Sander Viertel,

258 26 im Hauger Viertel,

33 49 im Pleichacher Viertel,

146 27 im Rayn Viertel erhoben worden.

---

1566 48½ Summa.

### Einnahm geld

für Laternen und deren Unterhaltung insbesondere.

fl. fr. Rhein.

125 9 Sind von einigen Hausbesitzern für Unterhaltung 18 Laternen insbesondere vergütet worden.

---

Per se.

88 Die nächtliche Erleuchtung Wirzb. betr.

Einnahmngeld insgemein.

fl.	fr.	Rhn.	
2	45	Zahlten fremde Juden, so ein Concert gegeben.	
13	30	Sind aus verkauften Dehlfässern erlöst worden.	
16	40 $\frac{1}{2}$	Sind aus verkauftem Dehlsatze erlöst worden.	
<hr/>			
32	55 $\frac{1}{2}$	Summa.	

Summa Summarum.  
 aller Einnahme an Geld  
 5980 fl. 51 $\frac{1}{2}$  fr.

Einnahm an Brenn- und Terpentin-Dehl.  
 Centn. Pf. Loth.

220	42	24	Holländer Rüb-Dehl.
—	14	16	Terpentin-Dehl.

Jedes Per se.

Einnahm an Dachten.

Ellen.	
19956	Zubereitete und
474	Rauhe Dachte.

Jedes Per se.

Ausgab an Geld.

fl.	fr.	Rhein.	
4247	10	Für 206 Cent. 93 Pf. 26 Loth Rüb-Dehl.	
	7	Für Terpentin-Dehl.	

Die nächtliche Erleuchtung Wirzb. betr. 89

fl. fr. Rbn.

492	59 $\frac{1}{4}$	Für Dachte.
19	4	Für Fließpapier zur Säuberung der Laternen.
		Anmerkung. Gegenwärtig werden 808 Laternen angezündet.
40	51	Für Kosten zur Einbringung der Beiträge.
30	54	Für Reparatur der Laternen und Lamp.
23	47	Für Holz und Lichter in das Fußzimmer.
70	48	Für Kittel und Hosen den Anzündern.
944	9	Den Gewölbeknechten und Anzündern für Lohn.
24	12	Für Rüttnerkosten, das Dehl ab-zuziehen.
33	33 $\frac{1}{2}$	Insgemein.

5934 54 Summa der Ausgaben an Geld.

Ausgab an Brenn- und Terpentin-Dehl.

Centn. Pf. Loth.

206	93	26	Holländer Rüb-Dehl.
—	14	16	Terpentin-Dehl.

Jedes Per se.

Ausgab an Dachten.

Ellen.

19956	Zubereitete und
474	Dianhe Dachte.

Jedes Per se.

Schluß der Rechnung.

Einnahm.

5930 fl. 51  $\frac{1}{2}$  fr. Rhein. an Geld.  
 220 Cent. 42 Pf. 24 Loth Holländer Rüb-Dehl.  
 — 14 Pf. 16 Loth Serpentin-Dehl,  
 19956 Zubereitete und  
 474 Ellen rauhe Dachte.

Ausgab.

5934 fl. 54 fr. Rhein. an Geld.  
 206 Centn. 93 Pf. 26 Loth Rüb-Dehl.  
 — 14 Pf. 16 Loth Serpentin-Dehl  
 19956 Zubereitete und  
 474 Ellen rauhe Dachte.

Einnahm und Ausgab

gegen einander abgezogen, bestehen zu Recess.

45 fl. 57  $\frac{1}{2}$  fr. Rhein. an Geld, dann  
 13 Cent. 48 Pf. 30 Loth. Holländer Rüb-Dehl.

Anmerkung. Es bestehen zwar gegenwärtig  
 45 fl. 57  $\frac{1}{2}$  fr. Rheinisch zu Recess; dahingegen sind  
 213 fl. 50 fr. Rhein. zu Abtragung eines Vorschusses  
 von 574 fl. 5 fr., welchen der Stadt-Magistrat  
 zu Bestreitung der Einrichtungskosten unverzinslich  
 geleistet hat, amnoch abgängig.

Dann ist der Geldbetrag für obige zu Recess  
 bleibende 13 Centner 48 Pf. 30 Loth Rüb-Dehls  
 in nächster Rechnung zu verausgaben, weil in die-  
 ser Rechnung nur das Geld für die wirklich auf-  
 gegangenen 206 Cent. 93 Pf. 26 Loth Brennöhls  
 aus



aus der Ursache in Ausgab gebracht ist, um den wahren Betrag der Beleuchtungskosten auf verflor- nes Jahr erschen zu können, welches dem Stadt- Publicum öffentlich andurch bekannt gemacht wird.

Aus hochfürstl. höchstem  
Special-Befehle.

---

VII.

Freymüthige Betrachtungen über die  
Landwirthschaft in Franken.

Zweyte Betrachtung.

Die Verbesserungen der Landwirthschaft befinden sich gegenwärtig auch in unserm Frankenlande in einem solchen zweifelhaften Zustand, daß selbst die bisherigen wenigen unparteyischen Zuschauer und Freunde der Oekonomie den guten Erfolg der ökonomischen Neuerungen zu bezweifeln anfangen. Selbst in denjenigen Gegenden Frankens, wo die neuen ökonomischen Vorschläge Eingang gefunden haben, tritt an die Stelle des vorigen Eifers der Neuerungsucht eine völlige Gleichgültigkeit ein. Durch den raschen Gang einer allzugroßen Neuerungsucht, der mit der ruhigen Ueberlegung nicht gleichen Schritt hielt, mußten auf eine natürliche Weise